

Thurgauer Zeitung

www.thurgauerzeitung.ch



Flinker Nussammler

Ob fuchsrötlich oder haselnussbraun: Wer ein Eichhörnchen sieht, soll die Beobachtung melden. 27

Fall Flowtex

Zum Prozessaufakt vor dem Thurgauer Obergericht schweigen die Angeklagten mehrheitlich. 21

... Freitag wieder Abend der Treppe!

Landquart St. Gallen bianchi-treppen.ch

TREPPEN MEISTER

blanchi Holz- und Treppenbau AG Das Original

Hauptwil

Schlusseigentümerin entscheidet bald 25

Floorball

Erfolg und Niederlage für NLB-Club Thurgau 33

Münsterlingen

Stiftung Mansio baut für 13 Millionen Franken 39

Konstanz

Polizei nimmt einen Gaffer fest 42

Salzkorn

Die Schaffhauser Kindergärtnerinnen sind wütend.

Und zwar sehr. Seit Jahren warten sie vergeblich auf eine von der Politik in Aussicht gestellte Entlastungsstunde. Aus Ärger über die vermeintlich schlechten Arbeitsbedingungen haben sie nun den Rätelechtszug aus dem Programm gekippt. «Wir wollen ein Zeichen setzen. Wir lassen uns nicht mehr mit schönen Worten vertrösten», klagt Lehrer-Präsidentin Cordula Schneckenburger. Die Folge: Weinende Kinder und frustrierte Eltern, die den Traditionsanlass nun selber organisieren.

Eigentlich wollten die Kindergärtnerinnen mit dem Rätelechts-Boycott einen Aufschrei provozieren. Doch der Schuss ging nach hinten los. Die meisten Eltern haben kein Verständnis dafür, dass ihre Kinder und die geschnitzten Rüben für politische Zwecke instrumentalisiert werden. Gut möglich, dass auch die Geister und Dämonen, die bekanntlich am Abend vor Allerheiligen aus der Unterwelt zurückkehren, sich an den aufmüpfigen Kindergärtnerinnen rächen. J.A.

ANZEIGE

Mehr. Wert.

erichkeller

8583 Sulgen · www.erichkeller.com

Thurgau setzt auf höhere Hürde bei Einbürgerung

Kantonsparlament Eine knappe Mehrheit will auf Antrag der SVP und mit Unterstützung von FDP und EDU die Sprachbarriere verstärken. Nur Schwyz ist gleich streng.

Christian Kamm

Muss ein Einbürgerungswilliger im Kanton Thurgau künftig über die Deutschkenntnisse eines durchschnittlichen Maturanden verfügen? Das zumindest befürchten die Gegner der Verschärfung, die das Kantonsparlament gestern beschlossen hat. Demnach soll nur noch den

Schweizer Pass erhalten, wer bei seinen mündlichen Deutschkenntnissen mindestens Niveau B2 des europaweit anerkannten Referenzrahmens erreicht und schriftlich B1. Wird die Neuregelung in der zweiten Lesung bestätigt, hat der Thurgau neben Schwyz national die höchste Sprachhürde für Einbürgerungen installiert. Lanciert worden war

der Antrag von der SVP. Unterstützt wurde er von FDP und EDU, was schliesslich zur hauchdünnen Mehrheit von 58 gegen 57 Stimmen reichte.

Auch wenn die Mehrheit in der zweiten Lesung noch kippen sollte, wird nicht damit gerechnet, dass das Thema vom Tisch sein wird. Vielmehr gehen Beobachter davon aus, dass die SVP

das Referendum ergreifen wird. Ihre Vertreter argumentierten im Grossen Rat, Sprache sei ein Schlüsselkriterium für Integration. Die Gegner sehen im Vorstoss der SVP den Versuch, ein elitäres Einbürgerungsrecht durchzusetzen, das nur noch die Einbürgerung einer deutschen Ärztin ermögliche, nicht aber einer serbischen Putzfrau. 19

Hohe Kunst der Akrobatik gepaart mit seichten Songs



Helene Fischer Die deutsche Künstlerin ist ein Phänomen. Sie tanzt, turnt – und singt natürlich. Obwohl ihre Show meist brav und bieder bleibt – Fischer elektrisiert die Massen, wie momentan an ihren Konzerten im Zürcher Hallenstadion. Der Versuch einer Erklärung des durchschlagenden Erfolgs der Powerfrau. 3

Bild: Walter Bieri/Keystone (Zürich, 24. Oktober 2017)

Mowag bringt Aufträge

Partnerschaften Die Auftragsbücher der Kreuzlinger GDELS-Mowag sind wieder gut gefüllt. Die Spezialistin für hochgeschützte Radfahrzeuge arbeitet immer stärker mit Firmen aus der Region und auch der ganzen Schweiz zusammen. So sagt CEO Oliver Dürr, dass beispielsweise von der Erneuerung der Duro-Transporter der Schweizer Armee insgesamt 170 Schweizer Firmen profitieren.

Mit der Kreuzlinger Neuweiler AG ist die Mowag ebenfalls eine strategische Partnerschaft eingegangen. Hier werden Panzerhüllen bearbeitet. Schweissarbeiten an hochfesten Stählen sollen folgen. (bor) 9

Der Höhenflug ist vorerst vorbei

Romanshorn Vor einigen Jahren war Romanshorn eine der am schnellsten wachsenden Städte der Schweiz. Zuletzt ging es kaum noch aufwärts, obwohl nach wie vor viel gebaut wird. Damit fehlen der Hafenstadt Steuereinnahmen, die sie dringend gebrauchen würde. Die Verantwortlichen machen sich aber keine Sorgen. Entscheidend sei die Entwicklung über einen längeren Zeitraum. Sorgen machen sich dafür die Immobilienfirmen. Denn der Leerwohnungsbestand ist rekordhoch. (kel) 24

Radikale sind nicht willkommen

Frauenfeld Seit den ersten Plänen für eine Moschee stehen die Verantwortlichen der Stadt Frauenfeld in Kontakt mit der Islamischen Gemeinschaft Frauenfeld. Stadträtin Christa Thorner und Markus Kutter, Leiter des Amts für Gesellschaft und Integration, sehen der Eröffnung des Zentrums gelassen entgegen. «Kennt man den Menschen, relativieren sich Ängste und Fantasien», sagt Thorner. Niemand wolle hier Radikale. (red) 37



Inhalt	Marktplatz	11	TV/Radio	16	Traueranzeigen	32	Leserservice: 071 272 72 72	E-Mail: leserservice@thurgauerzeitung.ch	Redaktion: 052 728 32 32
Fonds	Ostevent	12	Wetter	17	Lotto	34	E-Mail: redaktion@thurgauerzeitung.ch	Inserate: 052 728 32 16	E-Mail: inserate@thurgauerzeitung.ch

ANZEIGE

riposa
SWISS SLEEP

NEU Boxspring FESTIVAL Viva mit aktiver Rückenstütze.

MATRATZEN FESTIVAL

JETZT FESTIVAL PREISE!

EINMALIGES FESTIVAL ANGEBOT
MATRATZE JUBILÉ STATT CHF 1'450.-
nur CHF 980.-

möbelmärki.swiss

Rickenbach bei Wil | Rapperswil-Jona | Volketswil

möbel märki